



DNFmagazin

Informationen der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Ein Postschiff-Klassiker geht auf Nostalgie-Seereise: MS „Nordstjernen“ 1956

Die „Nordstjernen“ wurde 1956 bei Blohm & Voss in Hamburg für die „Bergenske Dampskibsselskab“ gebaut und stand 56 Jahre im Liniendienst der Hurtigruten – ein Rekord.

Da der Schiffsentwurf der „Nordstjernen“ in vielen Bereichen noch auf Entwürfe der 30er Jahre und der Dampfschiffszeit zurückgeht, stellte man sie 2012 unter den höchsten Denkmalschutz. An Bord befinden sich Glasfenster mit kostbaren Intarsien, Wandschnitzereien und Emaillearbeiten des norwegischen Künstlers Paul Rene Gauguin, der für die Innenausstattung verantwortlich war. Wer sich an Bord der „Nordstjernen“ begibt, erlebt wieder Seefahrt pur im maritimen Stil der 50er Jahre mit holzbeplankten Decks, Messing und Mahagoni. Jeder Winkel erzählt eine kleine Geschichte aus dem langen Leben dieses außergewöhnlichen Schiffs, das sich nach inzwischen fast 70jähriger Fahrzeit bei seinen Fans einen ganz besonderen Platz tief im Herzen erobert hat.

Die Kabinen entsprechen in Größe, Stil und Ausstattung dem Standard ihres Baujahrs – typische Postschiffskabinen der 50er Jahre mit Stockbetten, seit den 1980er Jahren zum größten



© Samferdselsfoto Tor Arne Aasen

Teil mit Dusche und WC ausgestattet. Die beiden komfortablen Salons im Vintage-Stil laden zum Verweilen ein, die kleine Bar ist urgemütlich. Im stillvollen Speisesaal mittschiffs werden die Mahlzeiten in einer Sitzung serviert. Die großzügigen holzbeplankten Außendecks ermöglichen hautnahe Naturerlebnisse.

Seit einigen Jahren wird die „Nordstjernen“ überwiegend für nostalgische Seereisen in nordeuropäischen Gewässern eingesetzt. Dabei steht im Vordergrund, möglichst außergewöhnliche und sorgfältig ausgewählte Häfen abseits der überlaufenen Tourismusziele

anzusteuern. Heutzutage mit nur rund 70 bis 90 Passagieren reisen zu können ist ein seltenes Privileg geworden. An Bord geht es persönlich, entspannt und harmonisch zu. Landausflüge, die auf den individuellen und nostalgischen Charakter der Seereise abgestimmt sind, runden das Erlebnis ab.

Enge Fjordpassagen auf dem Vorschiff zu erleben oder sich auf der Brückendeck den Wind um die Nase wehen zu lassen, beschert unvergessliche Ausblicke und ein einzigartiges Gefühl der Verbundenheit mit der Natur. Jede Reise ist anders! Willkommen an Bord!

DNF-Mitgliederreise mit MS-Nordstjernen zum 17. Mai nach Oslo

Wir möchten mit unseren Mitgliedern an Bord der MS Nordstjernen auf eine ganz besondere Reise gehen. Am 13.5. geht es von Warnemünde mit Aufenthalten in Horsens und Skagen nach Oslo, das wir schon am 16.5. erreichen und erkunden werden. Dort werden wir am 17.5. erleben, wie die Norweger ihren Nationalfeiertag begehen und auch selber an Bord feiern. Über Fredrikstad, Ebeltoft und Sonderborg geht es anschließend wieder zurück nach Warnemünde, das wir am 21.5 erreichen werden. DNF-Mitglieder erhalten für diese Reise einen Rabatt von 3% auf den Reisepreis. Weitere Informationen zur DNF-Mitgliederreise gibt es auf www.dnfev.de und über die DNF-Hotline. Vermittlung der Reise über Margit Distler, Nostalgische Postschiffreisen, Arminiusstraße 12, 90402 Nürnberg, Telefon: 0911-13079618, mdistler@gmx.net, nostalgische-postschiffreisen.de

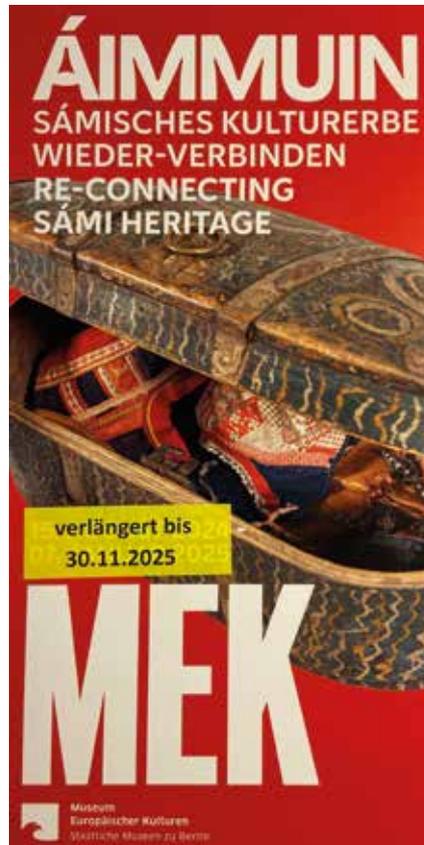
ÁIMMUIN

Sámisches Kulturerbe wieder-verbinden

Museum Europäischer Kulturen, Berlin-Dahlem verlängert erfolgreiche Ausstellung:

In der Sammlung des Museums Europäischer Kulturen (MEK) befinden sich rund 1.600 Gegenstände samischer Herkunft. Damit ist diese eine der größten Sammlungen außerhalb Nordeuropas. Diese Sammlung scheint auf „Entdeckerfantasien“ in Zeiten des kolonialen Sammelns zurückzugehen, als das Museum in Dahlem noch „Berliner Museum für Völkerkunde“ hieß und langjährige Forschungsarbeit die materielle Kultur Sápmis in Deutschland bekannt machen sollte. Dies war die Zeit der „Völkerschauen“, als zwischen 1850 und 1930 mindestens 30 samische Gruppen mit insgesamt knapp 400 Personen durch Europa reisten, um ihren vermeintlichen Alltag vorzuführen. 1911 präsentierte die „Ausstellung Nordland“ in einem Berliner Vergnügungspark 125 Menschen aus Regionen nördlich des Polarkreises, die vor Kulissen ihren Alltag vorspielen sollten. Die Lebensbedingungen auf dem Ausstellungsgelände waren jedoch für diese Menschen äußerst belastend und widersprachen allen Versprechungen der Betreiber.

Seit Ende 2022 erforscht das MEK gemeinsam mit Museen und Kunst-



handwerkerInnen aus Sápmi die Geschichte und Provenienzen der samischen Sammlung. Das Projekt will die Objekte wieder mit dem Wissen, den Fertigkeiten und Geschichten aus der Region verbinden und so auch zur Wieder-Aneignung des samischen Kulturerbes beitragen. Dafür werden

rund 800 Gegenstände sowie 670 Fotografien aus dem Depot genutzt.

Die Beschreibung zweier Fallstudien von Sammlern und Museumsmitarbeitern sind gut nachzulesen und werden exemplarisch vorgestellt, die Reiserouten beschrieben sowie viele der mitgebrachten Gegenstände präsentiert. Beispielsweise wird in einer der beiden Fallstudien beschrieben, wie zwei junge Hilfswissenschaftler die Sámi der Ausstellung Nordland (s.o.) fotografierten und vermaßen, daraus abgeleitet rassenideologische Ergebnisse veröffentlichten und sich als „Experten für Polarvölker“ präsentierten. 1912 begannen diese beiden ihre Expedition gen Norden und zogen von den Gebieten Nordschwedens bis auf die Kola-Halbinsel. Danach reisten sie über das Nordpolarmeer bis zum norwegischen Varangerfjord und weiter auf dem Flussweg zum Inarisee im heutigen Finnland. Von dieser Reise brachten sie über 100 Objekte für das Berliner Museum für Völkerkunde mit zurück. Aufgrund der Zerstörungen der von ihnen bereisten Region durch deutsche Soldaten bei deren Rückzug 1944 gelten die Objekte aus den finnischen und angrenzenden norwegischen Gebieten Sápmis heute als besonders wertvoll.

Text: Renate von Rüden

Wanderung und Einkehr, 20-jähriges Jubiläum der RG Franken/Oberpfalz



© Klaus Hofmann



Påskekrim – Kein Ostern ohne Krimi!

Jo Nesbø - Der König

Im kleinen Ort Os im Norden Norwegens leben die Menschen vom Tourismus. Die Brüder Roy und Carl Opgard besitzen Ländereien, Carl ein großes Wellness Hotel, Roy ist für eine Kneipe und die Tankstelle des Ortes zuständig. Die Planungen, eine Umgehungsstraße und einen Tunnel zu bauen, stoßen speziell bei den Opgards auf starken Protest. Denn die Brüder wollten ein Vergnügungszentrum mit der weltgrößten Achterbahn bauen. Daher muss dieser Tunnel unbedingt vereitelt werden und Roy ist derjenige, der die Kartoffeln aus dem Feuer holen soll. Roy war schon immer derjenige, der Carl vor allem Bösen beschützt hat und dafür war ihm jedes Mittel Recht. Es macht ihm auch nicht allzu viel aus, wenn er eine Leiche verschwinden lassen muss. Bis jetzt ist das immer gut gegangen, denn Roy ist sehr schlau. Nur der Dorfpolizist ist schon lange misstrauisch geworden, aber Roy wäre nicht Roy, wenn er nicht auch dessen Achillesferse finden würde. Schließlich kennt er alle Leute des Dorfes und da ist ihm

dieser und jener noch einen Gefallen schuldig. Carl hat jedoch noch eine alte Rechnung mit Roy zu begleichen. Er betäubt Roys Freundin Natalie und vergewaltigt sie. Doch hat er dabei sowohl Natalie als auch seinen Bruder gewaltig unterschätzt...

Dieser wunderbare Krimi ist die Fortsetzung von „Ihr Königreich“, 2023 erschienen. Er baut direkt auf die Vorkommnisse auf, aber auch ohne das Buch zu kennen, kann man der Handlung mühelos folgen. Die Rückblicke werden eingefügt.

Mit viel Vergnügen und leichtem Gruseln verfolgt man die Tätigkeiten Roys, der wie ein harmloser Philosoph daherkommt und es doch faustdick hinter den Ohren hat. Und der keine Skrupel kennt, wenn er seinen Vorteil durchsetzen kann, aber auch, wenn er grobes Fehlverhalten bei anderen erkennt.

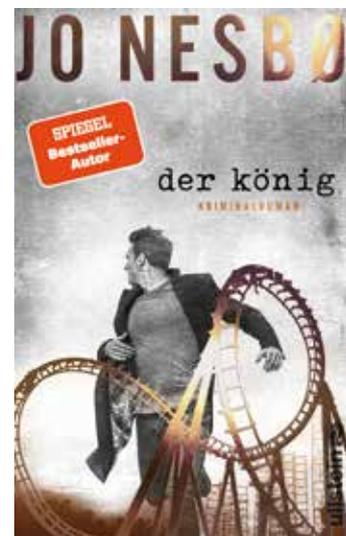
Wieder ein fantastisch geschriebener Jo Nesbø, der einen nicht mehr los lässt.

Jo Nesbø, geb. 1960, lebt in Oslo. Er ist einer der bekanntesten und renommiertesten norwegischen Autoren der

Gegenwart. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt und verfilmt.

Rezension: Angelika Steinhäuser

*Jo Nesbø - Der König
Aus dem Norwegischen
von Günther Frauenlob
Titel des norwegischen Originals:
„Kongen af Os“
Ullstein Buchverlage Berlin 2024,
428 Seiten
ISBN 978-3-550-20156-1
Preis: € 25,99*



Nordische Wörter des Jahres 2024

Wie in jedem Jahr, gab es natürlich auch für das vergangene in den Nordischen Ländern wieder die jeweiligen Wörter des Jahres, die teilweise erst im Januar gekürt wurden. Während Kommissionen in den meisten Ländern hier jeweils nur eines auswählen, hat Schweden immer eine ganze Liste. Diese Wörter spiegeln vorrangig besonders hervorsteckende Dinge, Neuerungen oder Besonderheiten des politischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Lebens im jeweiligen Kalenderjahr wider. Bei uns war es übrigens das Wort „Ampel-Aus“ für 2024, das selbsterklärend ist. Wie sieht es in den nordischen Ländern aus?

Norwegen - beredskapsvenn

Die Neuwortschöpfung, die sich mit Bereitschaftsfreund übersetzen ließe, bezieht sich im sozialen Sinne darauf, das gerade in Krisensituationen die Gemeinschaft immer mehr bewirkt als Einzelne. Man hat also eine Übereinkunft mit anderen, sich gegenseitig in Krisensituationen beizustehen und zu unterstützen.

Schweden - avokadoskanner, bratsommar, barntorped uva.

In Schweden gibt es wieder eine ganze Liste, weshalb ich hier nur Beispiele aufführe. Mit dem Avokadoscanner läßt sich der Reifegrad von Avokados bestimmen und sich so die Lebensmittelverschwendung reduzieren. Bratsommar (Dekadenzommer) bezeichnet am ehesten chaotische Dekadenz während der Sommerperiode als Lebensstil, besonders in Verbindung mit äußerst verwöhnter Jugend. Barntorped (kindlicher Auftragsschläger) entspringt der gestiegenen Jugend - und Gangkriminalität in Schweden und bezeichnet ein Kind, das ernsthafte Verbrechen für eine Gang begeht.

Dänemark - fedtemøg

Das dänische fedtemøg, das sich aus Fett und Mist zusammensetzt, bezeichnet ein wiederkehrendes Naturphänomen, bei dem sich eine schleimige und übelriechende Masse von abgestorbenen Braunalgen an der Wasserkante und am Strand ansammelt und verrottet.

Ísland - hraunkæling

Basierend auf den Vulkanausbrüchen auf der Halbinsel Reykjanes hat hraunkæling, die Technik des Lavakühlens, neue Aktualität gewonnen. Schon 1973 konnte man auf den Westmännerinseln den Lavastrom mit Wasser aufhalten, um das Hafenbecken offenzuhalten und auch im letzten Jahr einiges an Zerstörung durch Verzögerung und Lenkung des Lavaflusses eindämmen.

Färöer - langtíðarhaldføri

Das färöische langtíðarhaldføri ist eine politisch-ökonomische Neuwortschöpfung, die soviel bedeutet wie Langzeithaltbarkeit. Ursprünglich bezieht sich haldføri auf die Haltbarkeit oder das Ablaufdatum von Lebensmitteln.

Finnland - sivistys

Das finnische Wort sivistys, das Aufklärung bedeutet oder Zivilisiertes Verhalten, das zum Wohlergehen und zur Entwicklung von Umwelt, Gemeinschaft und Gesellschaft beiträgt, hat es in Finnland geschafft. Hier sieht man wieder gut, warum die Finnen das glücklichste Volk der Welt sind.

Haben Sie ein persönliches Wort des Jahres?

Text: Gernot Hohnstein

Sprach- Ecke

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Rüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	18.03.2025	18.30 Uhr	Landeszentrale für Politische Bildung, Birkenstrasse 21, 28195 Bremen	„Travel for Peace“ – Demokratie wertschätzen und dafür Verantwortung übernehmen Helga Arntzen, Gründerin der Organisation „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ In Kooperation mit dem Verein
	08.04.2025	18.30 Uhr	Presseclub Bremen, Schnoor 27, 28195 Bremen	Vor 85 Jahren: Überfall auf Norwegen Gedenken mit einem Bericht über das Forschungsprojekt: „Oslo – Treffpunkt der Verschwörer“ Referent: P. von Rüden
Franken / Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	29.03.2025	18.30 Uhr	Südpunkt, Pillenreuther Str. 147, 90459 Nürnberg	Auf der Suche nach der Saimaa-Robbe durchqueren Andrea und Ronald Förster den Südosten Finnlands mit Auto, Fahrrad und Kajak.
Hannover Karin Dunse (0511) 2 71 27 34 Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65	16.03.2025	11 Uhr	Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover	„Travel for Peace“ – Demokratie wertschätzen und dafür Verantwortung übernehmen Helga Arntzen, Gründerin der Organisation „Gegen Vergessen – Für Demokratie“
	13.04.2025	11 Uhr	s.o.	Norwegens Stabkirchen, Vortrag von Uta Kempf Im Anschluss Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Joachim Dorf Müller durch den Bundesvorstand
Westfalen Barbara Teske (02368) 5 15 99			Vereinsheim des SV Titania Erkenschwick, Zuwegung an der Lippestr. 20 (für Navi) 45739 Oer-Erkenschwick	Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

27. bis 30. März 2025: Norwegen - Gastland der Leipziger Buchmesse 2025



Traum im Frühling ist das Motto, das Norwegen als Ehrengast auf der Leipziger Buchmesse 2025 begleiten wird. Der Slogan basiert auf der Idee von Neuanfängen und Neubeginn, die mit dem Frühling in Verbindung gebracht werden.

Der Frühling steht für Neuanfänge, das Neue und das, was vor uns liegt. Mit einem breit gefächerten Literaturprogramm sowohl auf der Messe als auch in der Stadt Leipzig möchte NORLA Begegnungen zwischen deutschen Lesern und norwegischer Literatur fördern. Mit dem

Projekt möchte NORLA das Gespräch über Bücher und die Freude am Lesen fördern.

Auch **Edvard Hoem** ist als Gast in Leipzig angekündigt.

Weitere Details zur Buchmesse wie zu den dort auftretenden Autorinnen und Autoren finden sich unter:

<https://www.leipziger-buchmesse.de/de/erleben/international/gastland-2025-norwegen/>

